

## Anmeldung

Ich möchte mich für die Teilnahme am 4. UK – Tag am 14. Oktober 2017 in Rostock anmelden.

Name:
Ggf. Einrichtung:
Adresse:
E-Mail:
Unterschrift:

Die Teilnahmegebühr beträgt 50,-- €, inklusive Verpflegung (Mittag, Kaffee, Kuchen)  
 Bitte vegetarische Kost

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum 01.10.2017 auf folgendes Konto:

<i>Kontoinhaber:</i> Verein Unterstützte Kommunikation M-V e.V.
<i>IBAN:</i> DE08 1305 0000 0201 0421 18
<i>BIC:</i> NOLADE21ROS

Anmeldung bitte an:

[info@kommunikation-mv.de](mailto:info@kommunikation-mv.de) oder

Verein Unterstützte Kommunikation M-V e.V.  
 Zur Mooskuhle 9a  
 18059 Rostock

Impressum  
 Hrsg.: Verein Unterstützte Kommunikation M-V e.V.  
 E-Mail: [info@kommunikation-mv.de](mailto:info@kommunikation-mv.de)  
 METACOM-Symbole © Annette Kitzinger

## Tagesplanung

Zeit	Tagungspunkte
ab 8.30	Anmeldung
9.00	<b>C. Fittje:</b> Wenn ich einmal groß bin – Erwachsenwerden mit UK
9.45	<b>K. Lemler:</b> Unterstützte Kommunikation – mein Sprungbrett zur Selbstbestimmung
11.00	Kaffeepause
11.15	<b>S. Schaaf:</b> Kommunikationshilfen reifen mit!
12.00	<b>Ch. Schad:</b> Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget
12.45	Mittagspause
A	13.45 <b>A. und F. Nemitz mit Toni:</b> UK in unserer Familie
	14.30 <b>L. Westphal:</b> Mit dem Tobii in die Ausbildung
B	13.45 <b>B. Kamke:</b> Schule vorbei – und was dann?
	14.30 <b>R. Karmelita:</b> Unser Weg zur UK
15.00	<b>U. Thiemann:</b> "So normal wie möglich, so speziell wie nötig" – Teilhabe am Arbeitsleben am Übergang Schule und Beruf
15.45	Kaffeepause
16.00	<b>D. Pilgrim (Moderator):</b> Selbstbestimmt leben mit UK – Ist das möglich? (Podiums- und Plenumsdiskussion)
17.00	Ende der Diskussionsrunde / Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch, Aussteller,
18.00	Ende der Veranstaltung



### 4. UK-Tag: Erwachsen werden mit UK – Übergänge gestalten am 14.10.2017 in Rostock

Organisiert vom Verein Unterstützte Kommunikation Mecklenburg-Vorpommern e.V.



### Veranstaltungsort

Schulzentrum „Paul-Friedrich-Scheel“,  
 Semmelweisstr.3, 18059 Rostock

## Wenn ich einmal groß bin – Erwachsenwerden mit unterstützter Kommunikation

**Cornelia Fittje:** Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Sonderpädagogik/ Behindertenhilfe und UK am Kinderzentrum Schwerin.

Erwachsen werden, Schule beenden, Ausbildung, Beruf, erste eigene Wohnung: All dies birgt viele Möglichkeiten zur Selbstbestimmung - vorausgesetzt, ich kann deutlich machen, was ich möchte, was ich kann und auch, was ich gar nicht will!

Erwachsenwerden ist immer mit Risiken verbunden. Für Jugendliche mit Hilfebedarf sind sie aber ungleich höher - besonders wenn sie nicht oder kaum sprechen. Wie können Übergänge gut gestaltet werden? Wie kann Unterstützte Kommunikation im Alltag weiterhin funktionieren? Diese Fragen sollen in diesem Vortrag erörtert werden.

---

## Unterstützte Kommunikation – mein Sprungbrett zur Selbstbestimmung

**Kathrin Lemler:** Erziehungswissenschaftlerin, Masterstudentin in Rehabilitationswissenschaften, Projektleiterin, Referentin, Autorin, Chefin von sieben AssistentInnen - und Frau mit Behinderung.

Unterstützte Kommunikation (UK) ist meine Berufung! Meine eigenen Erfahrungen verknüpfe ich mit Fachwissen und unterstütze so andere nicht sprechende Menschen bei ihrer Suche nach geeigneten Kommunikationsmöglichkeiten. Humorvoll schildere ich Episoden meines Alltags. Dabei wird schnell deutlich, wie zentral UK in meinem Leben ist. Ohne UK wäre ich im Bällchenbad gelandet - mit UK kann ich studieren. In diesem Vortrag möchte ich betroffenen Menschen, deren Angehörigen sowie professionelle Bezugspersonen ermutigen, sich auf das komplexe Gebiet UK einzulassen. Eigene und Erfahrungen aus Beratungssituationen zeigen mir immer wieder, wie sehr sich eine Auseinandersetzung mit UK lohnt.

---

## Kommunikationshilfen reifen mit!

**Sabine Schaaf:** Dipl. Sozialarbeiterin/ -pädagogin, Heilerziehungspflegerin, Hilfsmittelberaterin für UK.

Jede Zeit hat Ihre Sprache. Dies betrifft nicht nur das globale gesellschaftliche Geschehen, sondern jeden Menschen auf seinem individuellen Weg der Persönlichkeitsreifung. Prozessorientierte Planungen und Ansätze helfen

Kommunikationshilfen an die die jeweiligen Anforderungen des Alltags und des Kommunikationsbedarfs anzupassen. Anhand von Beispielen sollen u.a. verschiedene Gestaltungswege für Kommunikationshilfen aufgezeigt werden.

---

## Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget

Christian Schad: Koordinator der Regionalberatungsstelle des Allgemeinen Behindertenverbandes in Mecklenburg-Vorpommern e.V. in Neubrandenburg.

Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget ist für Menschen mit Behinderung noch immer nicht selbstverständlich. Ich gebe einen Überblick über die Arbeit der Regionalberatungsstelle zum Trägerübergreifenden Persönlichen Budget. Denn wer seine Rechte auf Leistung nicht kennt, kann sie nicht durchsetzen. Eine unabhängige Beratung kann nicht durch Leistungsträger oder Leistungserbringer sondern nur durch unabhängige Berater erfolgen, die als „Lotse zur Teilhabe“ ausschließlich dem Ratsuchenden verpflichtet sind.

---

## UK in unserer Familie

**Ariane und Friedemann Nemitz mit Toni:** Wir berichten über die Verständigung mit unserem 16-jährigen autistischen Sohn Toni, der sich lautsprachlich nicht äußern kann. Wie hat sich der Alltag in unserer Familie durch die erworbenen Kommunikationsstrategien von Toni geändert und was bedeutet das für seine Schulkarriere und die Perspektiven für seine Zukunft?

“SEHR SEHR SCHOEN IST DAS LEBEN AUCH FUER MICH GEWORDEN, SEIT DAS SCHREIBEN MIT EUCH SO VIEL VERAENDERT HAT.”

---

## Mit dem Tobii in die Ausbildung.

**Lena Westphal:** Auszubildende, UK-Nutzerin.

Seit sie nach einem Schlaganfall nicht mehr sprechen kann, ist Lena Westphal auf alternative Kommunikationsformen angewiesen. Sie hat gerade eine Ausbildung zur Verkäuferin für Tonträger in Hamburg begonnen und berichtet darüber, wie sie in Alltag und Beruf ohne Lautsprache zurechtkommt.

## Schule vorbei – und was dann?

**Birgit Kamke:** Koordinatorin am Mecklenburgischen Förderzentrum Schwerin, Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Die Möglichkeiten für den Einstieg ins Berufsleben sind vielfältig. Als Ansprechpartnerin, Wegbegleiterin sowie Ratgeberin stehen ich - gemeinsam mit einem multiprofessionellen Team - den Schülerinnen und Schülern meiner Schule zur Seite. In meinem Vortrag gebe ich einen Einblick in meinen langjährigen Erfahrungsschatz für diese besondere Begleitungsphase von Jugendlichen.

---

## Unser Weg zur UK

**Ramona Karmelita:** Heilerzieherin in der Heilpädagogischen Tagesförderstätte "phase eins".

An wen richtet sich unser Angebot? Wie kam UK in unsere Einrichtung? Welche Hürden gab es zu überwinden? Auf welche Erfolge können wir zurückblicken? Ich möchte allen Interessierten einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und unseren (nicht immer "barrierefreien") Weg zur UK geben.

---

## "So normal wie möglich, so speziell wie nötig" – Teilhabe am Arbeitsleben am Übergang Schule und Beruf.

**Uwe Thiemann:** Teamleiter Reha/ Sozialberatung, Agentur für Arbeit, Rostock.

Welche Möglichkeiten haben Menschen mit Behinderung am Berufsleben teilzuhaben? Die Agentur für Arbeit kann ein möglicher Rehabilitationsträger sein, wenn es um die Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben geht. In individueller und umfassender Beratung werden gemeinsam Wege und Möglichkeiten gesucht, am Arbeitsleben teilzuhaben. Diese können beispielsweise eine Berufsvorbereitung oder eine berufliche Ausbildung sein.

---

## Selbstbestimmt leben mit UK – Ist das möglich?

Podiums- und Plenumsdiskussion. Moderation: David Pilgrim: Freiberuflicher Fernsehjournalist überwiegend beim NDR-Fernsehen und Moderator. Geboren 1977 in Greifswald und Vater zweier Söhne.

# Wie können Menschen, die Unterstützt kommunizieren, am „Erwachsenenleben“ teilhaben? Wie kann UK Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglichen? Bestandaufnahme und Vision.